

oberen. Zweite Auflage. VI und 144 S. Regensburg, 1892. Pustet. Preis M. 1.20 = fl. —.72.

Diese Predigten empfehlen sich von vornherein durch die vorgedruckte anerkennende Approbation des bischöflichen Ordinariates Königgrätz und den Umstand, daß die in 9600 Exemplaren gedruckte erste Auflage bereits im August 1891 gänzlich vergriffen war. Sie behandeln die Thematik: I. Was ist vom Tode gewiß? II. Was ungewiß? III. Woher stammt der Tod? IV. Was ist derselbe durch Christus geworden? V. Was kann der Tod uns nicht nehmen? VI. Was haben wir für unsere eigene Todesstunde zu fürchten? VII. Tod des Gottlosen. VIII. Der Tod Christi (als Charfreitagspredigt). Die Durchführung ist wohlgegliedert und logisch, kernig und überzeugend, versehen mit zahlreichen Aussprüchen der heiligen Schrift und der Väter, sowie gut gewählten Beispielen aus der Geschichte und dem Leben, dabei die Sprache, wenn auch jeder Ausdruck bemessen, doch so natürlich und fließend, daß die Predigten von jedem hochwürdigen Mitbruder, wie sie sind, leicht memoriert und vorgetragen werden können, ohne erst einer unbequemen und zeitraubenden Ummodelung zu bedürfen. Als Fastenpredigten etwas länger, können sie bei dem allzeit nützlichen Gegenstande auch sonst gebraucht und leicht für kürzere Zeit getheilt werden. Dabei ist die Ausstattung vorzüglich, das Papier etwas weiß-graulich, den Augen wohlthuend, der Druck sehr schön, deutlich, nicht durchscheinend. So sind diese Predigten ein treffliches Hilfs- und Erleichterungsmittel, besonders in dieser Zeit des Priester mangels und der dadurch für den Einzelnen bedingten Arbeitshäufung.

Loiching (Niederbayern). Pfarrer Dr. J. B. K u m p f m ü l l e r.

- 6) **Missionspredigten, in der heiligen Fastenzeit gehalten vom hl. Leonardo von Porto Maurizio** aus dem Orden der Recoll. des hl. Franciscus. Aus dem Italienischen. Neue, verbesserte Ausgabe, besorgt durch einen Priester der Diocese Regensburg. Verlagsanstalt vorn. Manz in Regensburg. 1892. Zwei Bände in gr. 8° zu 425 und 411 Seiten. Preis M. 6. — = fl. 3.60.

Die vorliegenden Predigten sind das Werk eines Heiligen (gestorben 1751, canonisiert 1867), und zwar eines Apostels von Italien, der 44 Jahre lang mit dem aufopferndsten Eifer den Volksmissionen daselbst sich hingegeben hat. Die eindringende Kraft der Wahrheit und den ergreifenden Schwung der heiligen Affecte, der sich in der Darstellung kundgibt, schöpfte der Heilige zuerst durch Gebet und Betrachtung, daher auch die wunderbaren Wirkungen in der Bekehrung von Tausenden, als die Worte aus dem Munde des Heiligen kamen. Die Predigten werden auch jetzt noch auf das heilsamste wirken, da sie klar und umfassend fast alle dogmatischen und moralischen Wahrheiten behandeln, die bei Missionen und Fastenvorträgen die Hauptgegenstände bilden. Sie sind zu einem solchen Cyclus zusammengestellt, daß auf jeden Tag der heiligen Fastenzeit je eine Predigt berechnet ist, mit Ausnahme der Samstage. Auch die Feste des hl. Josef und Mariä Verkündigung finden ihr liebliches Thema. Nur einzelne Passus, welche für die damaligen Verhältnisse von Italien berechnet waren und einzelne Legenden, welche der hinreichenden Begründung entbehren, sind für unsere Zeit und Gegend zu übergehen. Die vorliegende Uebersetzung zeichnet sich aus durch schöne Sprache und übersichtliche Eintheilungen.

Freinberg bei Linz.

Professor P. Georg Kolb S. J.

- 7) **Officium Hebdomadae Sanctae.** Die Feier der heiligen Char- und Osterwoche. Aus den officiellen römischen Choralbüchern zusammengestellt und mit den Noten im Violinschlüssel redigiert von Dr. Fr. X. Haberl. Zweite, verbesserte und vermehrte Auflage. Mit Approbation des bischöflichen Ordinariates Regensburg. Pustet. Preis M. 3. — = fl. 1.80.

Diese um 24 Seiten vermehrte, in klein 8°, 652 Seiten starke, verbesserte zweite Auflage führt den Leser an der Hand der Kirche in der heiligen Char- und Osterwoche von dem kurzen Triumphe am Palmsonntage durch die lange Nacht des Leidens und Todes ihres Bräutigams auf dem Brautbette des Kreuzes bis zur glorreichen Auferstehung ihres göttlichen Stiefers. Die den lateinischen Text begleitende deutsche Uebersetzung macht dem Laien die Psalmen, Hymnen, Gebete, Erwägungen und Klagen, welche für diese Zeit aus den Werken der Väter und dem Schätze der Kirche gesammelt und geordnet sind, verständlich und steigert den heilsamen Eindruck, welchen der zuschauende oder hörende Katholik aus der Liturgie der heiligen Charwoche gewinnt. Durch die Uebertragung der vielen nicht geläufigen Zeichen der Choralnoten in die allgemein verständliche Notenschrift sucht der Herausgeber den wundervollen Choralgesang, den lieblich der Kirche, zum Verständnis und zur Würdigung zu bringen. In einem Anhang von 108 Seiten citirt er die lateinischen Psalmen und erleichtert den Sängern das Absingen der aus typischen Ausgaben entnommenen gregorianischen Choralgesänge dadurch, indem er durch eine dabelbst getroffene Anordnung über die Schwierigkeit der Sylbenvertheilung für die Psalmentöne hinweghilft. Ministranten und Küster finden in den sogenannten Rubriken in deutscher Sprache eine schnelle, kurze Uebersicht alles Nöthigen und Wissenswerthen bei den Ceremonien. Die zum Brevier Verpflichteten finden in diesem Buche alle lateinischen Gebete, sowie die in der Osterwoche möglichen Commemorationen von Heiligenfesten. Für Laien ist der Anhang deutscher Gebete, der sieben Bußpsalmen, Beicht- und Communion-Anacht, sowie die Bemerkungen über Kreuzweg und Rosenkranz eine willkommene Beilage. Das Buch verdient somit die weiteste Verbreitung, zu der Herausgeber und Verleger bei der sicher zu erwartenden dritten Auflage dadurch beitragen können, wenn der um den Choral so wohlverdiente Herausgeber hinter dem Pfingstamstage mit Noten und Sylbenabtheilung noch die drei Psalmen der dritten Nocturn des Weihnachtsfestes, welche gern, aber besonders der Psalm „Misericordias Domini“ auf Landhöfen leider meist falsch gesungen werden, folgen ließe.

St. Andrä, Rärnten.

P. Anton Schloffer S. J.

- 8) **Geheiligttes Jahr.** Lehren und Beispiele der Heiligen in kurzen Lesungen für alle Tage des Jahres. Nach dem Italienischen frei bearbeitet von Dr. Friedrich Henje, Pfarrer. Zweite Auflage. Freiburg 1891. Herder. 12°. IX und 516 S. Preis brochiert M. 2.40 = fl. 1.40.

Das genannte, fast in allen Ländern bekannte, goldene Büchlein hat in der Henje'schen Bearbeitung auch in Deutschland großen Anklang gefunden, wie die neue Auflage zeigt. Verbesserung des Ausdrucks, kürzere Fassung des Anhangs und eine kleine Aenderung der ausgewählten Beispiele sind die Merkmale des neu aufgelegten Büchleins, das Priestern und Laien vortreffliche Dienste leistet.

St. Florian.

Professor Alois Pachinger.

- 9) **Kleine Anreden** vor der heiligen Communion von P. Bernhard Maria Dr. Pierheimer O. S. B. Dritte, neu vermehrte Auflage. 8°. 86 Seiten. Regensburg. G. J. Manz. 1892. Preis geh. 90 Pf. = 54 kr.

Diese kleinen Anreden wurden zum Theil für die Congregation der Marienkinder in München, zum Theil in einem Erziehungs-Institute gehalten, und sind den Festzeiten, an denen sie gehalten worden, angepaßt. Es sind in ganzen 21 solcher Anreden mit vier „Zugaben“ enthalten und eignen sich dieselben in ganz prächtiger Weise zu Ansprachen für General-Communionen von Vereinen und Bruderschaften und sind auch für Erstcommunicanten recht gut verwendbar. Zur Taxierung ihres Wertes genügt der Name des Autors.

Laßberg.

Leopold Better.

- 10) **Goldenes Alphabet für christliche Mädchen** von Friedrich J. Pesen-
dorfer. Wels 1892. Trauner. Zweite Auflage. VII und 119 S.
Preis gebunden fl. 1.20 = M. 2.40.